

**besonders**

# Das Versprechen

**A**ll es nur leere Versprechen. Sprechen heißt doch, etwas zu sagen. Ist ein „Ver-sprechen“ dann gleichzeitig ein „Ver-sagen“, da es sowieso nicht eingehalten werden kann? Schwingt da Angst mit, dass man sich zu viel zugesummt oder dem anderen zu viel abverlangt hat? Weshalb wollen wir überhaupt, dass uns jemand etwas verspricht? Trotz Schweigepflicht ein Geheimnis auszuplaudern, trotz fester Zusage die Rechnungen nicht zu bezahlen,

trotz mündlicher Vereinbarung der Unterlassung das Gegenteil zu tun, trotz Schwur die Ehe zu brechen, trotz dringender Bitte den anderen hinzuhalten, trotz nötiger Pflege sich nicht zu kümmern, trotz vorheriger Wertschätzung gute Taten doch nicht zu honорieren, trotz eigenem Vorsatz nicht das Rauchen aufzuhören oder abzunehmen, trotz innigem Wunsch den Kontakt abreißend zu lassen ... betrifft Sie etwas davon? Es fällt schwer, wieder Vertrauen zu schenken, wenn es nur heiße Luft war, die als Worte hörbar den Mund verließ. Auf Erwartung folgt Enttäuschung. Als Konsequenz kommen im besten Fall von dem einen Entschuldigungen und Reue, der andere lässt Ärger und Wut im Streitgespräch deutlich spüren. Oder krasser: Man reicht die Scheidung ein, kündigt den Beruf oder die Freundschaft, hegt Rachegedanken, mampft den Kühlschrank leer oder zieht aus. Wer eine Besserung gelobt, verspricht schon wieder etwas – und die bereits tragisch erfah-

rene Geschichte beginnt ähnlich erneut. Kann man denn ein Versprechen wieder zurücknehmen? Muss man das dann begründen, sich rechtfertigen? Da kommen doch erhebliche Zweifel ins Spiel, was die ursprüngliche Aussage betrifft, also gibt es schon wieder beiderseits ein ungutes Gefühl. Lieber ein Versprechen gleich einfach sein lassen, das ist ehrlich und kann nur zur konstruktiven Auseinandersetzung mit dem brisanten Thema und zu Lösungen führen. Ein Versprechen zu erfüllen ist zwar schön, doch weit wertvoller ist ein ungefordertes Handeln, weil man selbst erkennt, worauf es dem anderen ankommt. Da ist genaueres Zuhören gefragt (gilt übrigens gleichermaßen für Frauen und Männer, auch wenn Mann es schwer zugibt, diese Aufmerksamkeit zu brauchen). Wenn wir wieder mehr Beachtung schenken und nichts versprechen, sondern einfach besser verstehen und fühlen wollen, was wirklich wichtig ist, freut es mich besonders.